

# „Find ich gut“ nimmt Abschied

**ANNWEILER:** Trifelsgymnasiums-Leiter Philipp Gerlach mit Feier gewürdigt – Seit 1. Juni in Bad Bergzabern

Unter Dankesworten und mit guten Wünschen wurde am Montag am Trifelsgymnasium Oberstudienleiter Philipp Gerlach verabschiedet. 1966 geboren, stand Gerlach als jüngster Schulleiter neun Jahre lang an der Spitze des Gymnasiums mit kirchlicher Trägerschaft. Im neuen Schuljahr wird Gerlach die Leitung des Gymnasiums im Alfred-Grosser-Schulzentrum in Bad Bergzabern übernehmen, wo er seit 1. Juni tätig ist.

Schüler, Kollegen und Mitarbeiter äußerten ihr Bedauern über den Weggang des allseits beliebten Pädagogen und Schulleiters, dessen Geradlinigkeit und Ehrlichkeit ihn als einen Vertrauen erweckenden Menschen ausgewiesen hätten. Beeindruckt habe stets seine beruhigende Gelassenheit. Sein häufig gebrauchtes „Find ich gut“ habe bewiesen, dass er auf Wünsche und Vorstellungen anderer habe eingehen können.

André Koch, der Leiter des Internats, betonte, durch sein persönliches Bekenntnis zum Internat habe Gerlach pädagogisches und diakonisches Handeln in seiner Schulleiterarbeit miteinander verknüpft. Die Vorsitzende des Schulelternbeirats, Patricia Faubel, beurteilte Gerlach als souveränen und kompetenten Ansprechpartner, der das Gymnasium zu einer zukunftsfähigen Schule gemacht habe, was auch die steigenden Anmeldungen zeigten. Peter Bischoff vom Freundeskreis der Schule gab zu, er sei von Gerlachs Entschei-



**Neue Ziele im Blick: Philipp Gerlach war der jüngste Schulleiter des Trifelsgymnasiums Annweiler, nun hat es ihn nach Bad Bergzabern gezogen, wo er die Leitung des dortigen Gymnasiums übernimmt.**

FOTO: IVERSEN

dung überrascht worden. Aber sie werde wohl ihren Grund gehabt haben. Geblieben seien die schönen Erinnerungen.

Die Vertreterin der Mitarbeiter, Annette Escoufflaire, sagte, Gerlach habe nie die Bodenhaftung verloren. Seine Zielstrebigkeit und Entschlusskraft habe Wirkung gehabt. Es falle schwer, ihn ziehen zu lassen, meinte Sonja Spohn, Oberstudienleiterin im Evangelischen Schulbund Südwestdeutschland. Auf den ersten Blick habe Gerlach immer zurückhaltend gewirkt. Er habe nach aufmerk-

samem Zuhören aber durchaus bedacht und besonnen reagiert. Grußworte des Staufer-Schulzentrums überbrachte Schulleiterin Dorothea Müller. Gerlach habe seine Schule gut bestellt und könne sie guten Gewissens zurücklassen. Landrätin Theresia Riedmaier führte aus, das Trifelsgymnasium habe ein eigenes Profil. Es sei ein Glanzlicht in der regionalen Schullandschaft. „Wir werden weiter zusammenarbeiten“, versprach sie. Imponiert habe ihr immer Gerlachs „Unaufgeregtheit“.

Die Entlassungsurkunde aus dem

kirchlichen Dienst überreichte Oberkirchenrat Rainer Schäfer. Gerlach sei zwar nicht immer von den Überlegungen des Schulträgers überzeugt gewesen, bemerkte er. Selbstbewusst zu handeln, dabei andere ernst zu nehmen, sei aber immer sein Grundsatz gewesen. Gerlach bedanke sich mit knappen Worten. Er habe in den neun Jahren viel gelernt und versucht, seine Vorstellungen von Schule zu verwirklichen. Wenn etwas davon bleibe, freue er sich. Schulorchester und -chor untermalten die Veranstaltung. (ppo)